

Liebe kostbare Fräuleinwelt,

wir flitzen um die Wette, das Jahr ist noch in vollem Gange, deshalb nur kurz, aber heftig!
Wir sind dieses Jahr auf der **Natourale** in Wiesbaden mit dabei, welche schön-fröhliche Fräulein-Ehre! Danke Andreas Ewels, dass Du uns eingeladen hast! Konkret:

Am 3. Dezember um 15 Uhr mit *Canis lupus – Der Wolf* im Museum Wiesbaden in Anwesenheit von keiner Geringeren als **Ilka Reinhardt**, vom Lupus-Institut, die zusammen mit Gesa Kluth und Sebastian Koerner dieses Fräulein hier auf den Weg gebracht hat. Ohne die Ermunterung und Expertise dieser drei und natürlich – wenn ich darüber nachdenke – noch ganz vielen anderen wunderbaren Menschen, hm, jedenfalls ohne diesen denkwürdigen Anfang in der Lausitz in der Wolfsscheune in Rietschen wäre die Genesis der Fräuleins sicherlich nicht so beflügelt gewesen. Ilka hat sich bereiterklärt, diesen Nachmittag mit mir zu gestalten, und ich freu mich wie Bolle auf alle, die dabei sein werden.

Danach werden wir sicher den einen oder anderen schönen Film anschauen, denn eigentlich ist das ja ein Filmfestival für Naturfilme.

Und **am 4. Dezember um 11 Uhr** gibt es in den **Kronberger Lichtspielen *Gallus gallus – Das Huhn***. Die Hühner und das Fräulein werden dann die umwerfende **Inga Günther**, Geschäftsführerin der ÖTZ (Ökologischen Tierzucht), auf der Bühne zum fröhlichen Publikumsgespräch begrüßen. Auf die neuen Hoffnungen in der Hühnerhaltung und Zucht und auf dass die Welt eine hünerschönere werde.

Wir werden auch den Kurzfilm aus Kamerun zeigen, den Rick Minnich und ich dieses Jahr gedreht haben. Das werden ein paar aufregende Tage in Wiesbaden und ich freue mich schon auf die Mädels und das Feiern von Filmen und die leuchtenden Zuschauer Augen.

Hier schon mal der Trailer der Natourale– wow!

<https://www.youtube.com/watch?v=RgjW4CNBbwY>

Wir haben viele, viele Vorstellungen gegeben dieses Jahr, konnten Dank der ASSITEJ- und der DThG-Förderungen der Neustart Kultur in Schulen und bei unseren leidenschaftlichen Veranstaltern viele Menschen erreichen und mit ihnen die Reisen zu den Fräuleintierwelten antreten. Dankbarkeit ist ein Wort, das mir dazu einfällt.

Auch das Fräuleinensemble ist gewachsen und hält gut zusammen, ist beflügelt und macht große Freude, tolle Mädels sind das! Wir haben im November endlich mal wieder einen Ausflug gemacht, natürlich nach Ostfriesland zu Onno in die Mühle. Auch hier wurde gespielt, in der schönen Jurte in Wittmund und in der schönsten Schule Deutschlands, in Dornum, das ist ein Schloss, Leute!!!



Foto: Schloss und die Mühle

Oh, und ein schönes Gespräch konnten Susanne Kiebler von Demeter und ich im Sommer vorm Balkon in Berlin führen, das Ergebnis kann man im aktuellen Demeter Journal nachlesen, habt Freude!

Die Fotos wurden in der Eifel geschossen, im Schmetterlingshaus Eifalia, was für ein engelhafter Ort, der wie ein Phönix aus der Asche wiederauferstehen will. Marietta Schmitz hat uns den ganzen Tag tapfer begleitet, zu den wichtigen Schmetterlings-Landschaften, die neue Heimat für Lycaena helle – Der Blauschillernde Feuerfalter und Euphydryas aurinia – Der goldene Scheckenfalter werden soll.

<https://www.demeter.de/journal/56/fraeulein-brehm>

Und weiter geht's, der Tag mag kurz sein, die Nächte dafür umso länger, wobei so ein Winterschlaf auch manchmal attraktiv erscheint...

Die Fräuleins all schicken die herzlichsten Grüße in die Welt, die ist schön, weil es euch gibt!
Barbara